

Die Direktion der Versicherungs-Gesellschaft befindet sich nunmehr in Berlin, Dorotheenstr. 46. Direktor derselben ist Herr F. Hennings.

Zum Schluss möchte ich nicht versäumen, darauf hinzuweisen, dass unserem Collegen G. Krüger in Spandau, Vorsitzenden des Verbandes Havelland, eine Agentur von der Gesellschaft übertragen wurde.

Sicherlich wird die Thatsache, bei Einreichung und Abschluss von Versicherungsanträgen mit einem bekannten Collegen arbeiten zu können, von Vielen mit Befriedigung vernommen werden. Zur weiteren Orientirung verweise ich auf die in gegenwärtiger Nummer vorhandene Annonce, sowie auf die in der nächsten Nummer erscheinende Einlage.

F. Neuhofer, Berlin.

Bericht über die diesjährige öffentliche Schulprüfung in Glashütte.

Unser Vertrauensmann Herr Coll. E. Schmidt-Dresden theilt uns folgendes mit: Ihrem werthen Auftrage Folge leistend, war ich am Donnerstag den 25. und Freitag den 26. April in Glashütte, um so gut es mir und meiner schwachen Kraft möglich ist, den Central-Vorstand zu vertreten. Angenehm überrascht war ich, Herrn Coll. Engelbrecht, sowie noch zwei Collegen des Berliner Vereins dort zu treffen.

In der Donnerstag Abend stattgefundenen Aufsichtsraths-sitzung waren anwesend: die Herren Rich. Lange, E. Lange, Gössel, Jentzsch, Strasser, Kühnel, Gessner, Trapp, Burkhardt und meine Wenigkeit als sitz- und stimmberechtigt. Die Collegen Engelbrecht, Born und Platz aus Berlin wohnten der Sitzung gleichfalls bei. Entschuldigt war Herr Bahnverwalter Leuner, welcher zugleich seinen Austritt angezeigt hat. An dessen Stelle wurde Herr Friedensrichter Gössel mit 9 Stimmen auf ein Jahr gewählt. Statutenmässig auszuschneiden hatten die Herren: R. Lange, Assmann und Gessner. Sämmtliche Herren werden durch Zuruf wiedergewählt. Herr Assmann ist, weil nicht anwesend, zu befragen, doch ist kein Zweifel, dass er gleich den anderen Herren die Wahl wieder annimmt.

Aus den Berathungen sind folgende Beschlüsse hervorzuheben: Einem ehemaligen Schüler werden die noch restirenden 50 Mk. Schulgeld erlassen; dagegen bestimmt, dass er seinem Ansuchen gemäss die noch rückständigen, der Schule entnommenen Fournituren zu bezahlen habe, den Betrag dafür jedoch in Theilen entrichten kann, welche ihm von seinem jetzigen Arbeitgeber einzubehalten seien.

Eine Anfrage des sächsischen Ministeriums des Innern, ob das Reifezeugniss der Schule von einer etwaigen theoretischen Prüfung beim Meisterwerden entbinden soll, wurde bejahend beantwortet.

Für die Söhne zweier Glashütter Uhrmacher, welche die Schule besuchen werden, wird das Schulgeld erlassen und auf die Grossmann-Stiftung für ein Jahr übertragen. Hierzu ist zu bemerken, dass solche Gesuche von Söhnen der Verbandsmitglieder, wenn die Bedürftigkeit erwiesen ist, stets berücksichtigt werden, soweit es die Grossmann-Stiftung erlaubt. In vorliegendem Falle sind es je 120 Mk., auf das Jahr 1895—96.

Nachdem noch einige Disziplinarsachen besprochen waren, die zu aller Zufriedenheit ihre Erledigung fanden, wurde beschlossen, dass die Schule sich an den kommenden in Sachsen stattfindenden Gewerbeschul-Ausstellungen nicht betheiligt, da ohnehin mit der fünfzigjährigen Jubelfeier in Glashütte eine Ausstellung der Schüler-Arbeiten verbunden sein wird.

Herr Engelbrecht überreichte zum Schluss für die Schulbibliothek ein Exemplar von Phillips: „Mémoire sur le Spiral Réglant des Chronomètres et des Montres“, welches Buch dankbar entgegengenommen wurde. — Der Schluss der Sitzung erfolgte gegen 10 Uhr.

Freitag den 26. Mai früh 9 Uhr begann das Examen der Schule. Bei der vorherigen Besichtigung der ausgestellten Arbeiten habe ich wieder einmal recht meine Freude gehabt und auch im Namen des Central-Verbands-Vorstandes ausgedrückt. Es waren circa 68 oder 69 Arbeiten ausgestellt, darunter ein

fertiges Seechronometer, ein halbfertiges, und 16 Taschen-Ankeruhren, wovon sechs nur zum Theil fertig und nicht gangbar waren; ein elektrisches Zeigerwerk nach Bohmeyer, gangbar, verschiedene andere elektrische Arbeiten, eine Kollektion Anfangsarbeiten und Gangmodelle verschiedener Art. Sämmtliche Sachen waren gut und sauber ausgeführt, und zeugten von grossem Fleiss.

Die Zeichnungen und schriftlichen Arbeiten waren theils sehr gut und gut zu nennen, ebenso wie die theoretische Prüfung sehr gut verlief.

Die Prüfung der Schüler erstreckte sich auf nachfolgende Klassen, welche mit Ausnahme der zuletzt genannten (Technologie und Sprachen) sämmtlich von Herrn Direktor L. Strasser geprüft wurden.

Klasse IV. Arithmetik (11 Schüler): Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten.

Klasse IV. Geometrie (12 Schüler): Sätze aus der Planimetrie und Apollonische Berührungsprobleme.

Klasse III. Arithmetik (9 Schüler): Gleichungen I. Grades mit mehreren Unbekannten.

Klasse III. Geometrie (10 Schüler): Inhaltsbestimmungen von Körpern.

Klasse II. Arithmetik (10 Schüler): Reihenentwickelungen; Sinus- und Cosinusreihe.

Klasse II. Geometrie (10 Schüler): Trigonometrische Formeln und Ankergangberechnungen.

Klasse II. Mechanik (7 Schüler): Reibung auf der schiefen Ebene.

Klasse I. Mechanik (1 Schüler): Trägheitsmomente.

Klasse II. Theoretische Uhrmacherei (5 Schüler): Kraftmoment der Zugfeder.

Klasse I. Theoretische Uhrmacherei (1 Schüler): Zeitdauer einer Unruherschwingung unter dem Einfluss der Zapfenreibung.

Elektrizität (11 Schüler): Ohm'sches Gesetz und Kirchhoff'sche Gesetze.

Angewandte Theorie (11 Schüler): Laufwerksberechnungen.

Technologie, gelehrt von Herrn G. Hesse (22 Schüler): Fragen aus der Praxis.

Französisch I: Konversation (7 Schüler); Lehrer: Herr Volksschuldirektor Roth.

Englisch II: Grammatik und Lesen (9 Schüler) und Englisch I (4 Schüler) desgl.; Lehrer: Herr Volksschuldirektor Roth.

Das Lehrerkollegium hatte diesmal einige Fächer mehr angesetzt und in derselben Zeit bewältigt wie sonst. Wenn nun sonst das trockene Zahlenwerk etwas Müdigkeit und Abspannung der Zuhörer verursachte, so war dies diesmal dadurch behoben, dass die Zeit für jedes Fach etwas abgekürzt war und die Fragen noch mehr wie früher der Praxis entnommen wurden, wofür den Leitern der Schule entschieden zu danken ist.

Wie alljährlich waren auch diesmal verschiedene Gäste anwesend.

Gegenwärtig waren die Herren Amtshauptmann Dr. Uhlemann als Vertreter der Königlich Sächsischen Staatsregierung, E. Schmidt-Dresden als Vertreter des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher. Ferner die Herren A. Engelbrecht, B. Platz-Berlin, E. Born-Berlin, Herm. Horrmann-Leipzig, L. Teubner-Dresden, E. Pfeiffer-Dresden, H. Bucher-Dippoldiswalde, P. Scheven-Zittau, Doktor der Staatswissenschaften, L. M. F. Krohn-Berlin. Ferner waren anwesend Herr Bürgermeister Kühnel, die Mitglieder des Aufsichtsraths, des Lehrerkollegiums der Volksschule, mehrere Fabrikanten und Uhrmacher der Stadt Glashütte.

Im Bibliothekszimmer befand sich, wie erwähnt, die Ausstellung der im Laufe des Schuljahres gefertigten praktischen Arbeiten. Ausgestellt waren kleine Feil- und Dreharbeiten, bestehend in Werkzeugen und Maschinchen; ferner 16 Ankeruhren, darunter 1 Stück mit Datumwerk, 1 Ankeruhr mit cylindrischer Spirale, 1 Marinechronometer, 1 Sekundenpendeluhr, 1 elektrische Sekundenuhr mit Kontakteinrichtung, 6 Ankergang-Modelle, 2 Gangmodelle mit Chronometerhemmung, 1 Cylindergang-Modell, 1 Chronometer-Tourbillon-Modell, 7 astatische Nadelpaare, 16 Mikro-